

7./X. 1915

103

**Einweihung des „Sanitätsmannes in Eisen“**

Im Hofe der Erzherzog Albrecht-Kaserne im Prater wurde heute der vom Kommando des dort untergebrachten Reservespitals Nr. 2 für Kriegsfürsorgezwecke gewidmete „Sanitätsmann in Eisen“ in feierlicher Weise enthüllt. Die Feier erhielt eine besondere Bedeutung dadurch, daß Se. k. u. k. Hoheit Admiral Erzherzog Karl Stephan in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers den Enthüllungssakt vornahm.

Der Kasernenhof war anlässlich der Feier prächtig mit Fahnenmasten und Reifiggirlanden geschmückt. Gegenüber dem Hauptgebäude stand in einem hübschen Holzpavillon das zu enthüllende Standbild, zur Linken ein Zelt mit den Büsten Kaiser Franz Josephs, Kaiser Wilhelms und des Sultans, daneben das Kapellenzelt, zur Rechten ein Gahentempel und das Hofzelt.

Zum Empfange des Herrn Erzherzogs, der in Begleitung des ihm zugeteilten Majors Glusarz gekommen war, hatten sich eingefunden: FML. Böhl, Generalstabsarzt Kreisel, Spitalkommandant Regimentsarzt Doktor Bayer, sein Stellvertreter Regimentsarzt Dr. Wohlmuth, Spitalchefarzt Stabsarzt Dozent Dr. Brandweiner, Inspektionsarzt Dr. Balban und Inspektionsoffizier Oberleutnant Pauli. Außerdem hatten sich eingefunden: Konteradmiral Hauser mit einer Deputation der Marinesektion, Generaloberstabsarzt Dr. Döplh mit Stabsarzt Dr. Wildner, FML. Rogutovic, GM. Freiherr v. Ebenhöf, GM. Radicevic, GM. Edler von Schmidt, Generalstabsarzt Professor Baltauf, Generalbaudirektor Bayer, Oberstabsarzt Professor Herzfeld, Stabsarzt Professor Braun, Dekan Professor Tandler in Vertretung des Rektors der Universität, Hofrat Dr. Schlag, sowie zahlreiche Offiziere und geladene Gäste.

Nachdem Erzherzog Karl Stephan von FML. Böhl in das Hofzelt geleitet worden war, zelebrierte Feldkonsistorialsekretär Propst Babuschek in Vertretung des Feldbischofs eine feierliche Messe. Nunmehr trat Spitalkommandant Regimentsarzt Dr. Bayer vor und hielt eine Ansprache, die mit den Worten schloß: „Der „Sanitätsmann in Eisen“, der ausschließlich dem Kriegsfürsorgeamt gewidmet ist, gilt unseren engeren Kameraden, den Ärzten und der Sanitätsmannschaft im Felde, die allen Gefahren und Mühsalen trotzend, ihre schwere charitative Pflicht erfüllen. Diesem stillen Heldentum ein bescheidenes Denkmal zu setzen, war uns ein Herzensbedürfnis.“

FML. Böhl gab im Namen der Anwesenden dem Dank dafür Ausdruck, daß Se. Majestät der Kaiser die Gnade gehabt hatte den Herrn Erzherzog mit seiner Stellvertretung zu betrauen. Dankte auch diesem und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den allverehrbar, heiliggeliebten obersten Kriegsherrn, das begeisterte, stürmische Aufnahmefand.

Herr Erzherzog Karl Stephan entbot allen Teilnehmern an der Feier den Gruß des Kaisers, der mit großer Befriedigung die Widmung dieses neuen Wahrzeichens der Kriegsfürsorge begrüßt habe, das ein sichtbares Zeichen sei, daß die Ärzte der Armee nicht nur mit Aufopferung ihren Pflichten obliegen, sondern auch treue Kameradschaft pflegen und über ihre Pflicht hinaus für das Wohl der ihnen Anvertrauten besorgt seien.

Hierauf gab der Erzherzog das Zeichen zur Enthüllung und schritt zu dem Standbild, um im Namen des Kaisers den ersten Nagel einzuschlagen.

Das Standbild, das einen Sanitätsfeldaten in voller Ausrüstung darstellt, ist von dem zur Zeit im Reservespital Nr. 2 in Pflege befindlichen Landsturmmann Karl Salat modelliert und mit Unterstützung des Landsturmmannes Biehler fertiggestellt. Der Herr Erzherzog ließ sich die beiden Schöpfer des Standbildes vorstellen und drückte ihnen seinen Dank und Anerkennung aus.

Hierauf sprach Erzherzog Karl Stephan einige Herren an und besichtigte sodann einzelne Abteilungen des Spitals,